Lernvers: Johannes 17,17
Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

Tag 1

Johannes 17,17; Psalm 119,160

Fast alles, was wir von Gott wissen, wissen wir aus der Bibel. Das heißt, wir müssen der Bibel vertrauen. Denn wenn die Bibel nicht wahr wäre, dann könnten wir nichts sicher über Gott wissen. Wenn die Bibel nicht wahr wäre, dann wüssten wir nicht, wie wir Vergebung bekommen können und das ewige Leben.
Die Bibel sagt von sich selbst aber, dass sie die Wahrheit ist. Jesus sagt in Johannes 17,17: „Dein Wort (damit meint er Gottes Wort) ist die Wahrheit.“ Die Bibel ist Gottes Wort, die ganze Bibel, vom ersten bis zum letzten Wort, von 1. Mose bis Offenbarung. Das heißt, die Bibel stimmt. Alles, was darin steht, ist wahr. Das geht auch gar nicht anders, denn Gott kann nicht lügen. Gott ist ein Gott, der immer die Wahrheit sagt. Er selbst ist die Wahrheit. Deshalb kann sein Wort nicht falsch sein.
Wenn in der Bibel steht, dass Gott uns liebt, dann ist das wahr. Wenn in der Bibel steht, dass Jesus für unsere Sünden gestorben ist, dann ist das genauso wahr. Alles, was wir in der Bibel darüber lesen, wie Gott ist, stimmt. Aber nicht nur das. Auch die Berichte von Ereignissen, die passiert sind, sind wahr. Was Noah erlebt hat, das geschah genauso, wie es in der Bibel steht. Sonst würde Gott lügen und das geht nicht. Der Bericht darüber, wie Gott die ersten Menschen geschaffen hat, ist auch wahr, denn es ist ja Gottes Wort. Alles, was wir in der Bibel über das Leben Jesu lesen, stimmt.
Deshalb kannst du der Bibel vertrauen. Nicht nur Teile der Bibel sind wahr, sondern alles. Egal, was du dort liest, es stimmt, denn Gott lügt nicht.

Fragen zum Nachdenken: Wie fühlst du dich, wenn dich jemand anlügt? Sagst du immer die Wahrheit? Kannst du Menschen vertrauen, die lügen? Kannst du Gott vertrauen?

© www.derkindergottesdienst.de

Tag 2

2. Mose 14,21-31

Glaubst du an Wunder? Wunder sind zum Beispiel Dinge, die normalerweise gar nicht passieren könnten. Die Bibel ist voll von Wundern.
Als Gott das Volk Israel aus Ägypten herausführte, kamen sie zum Schilfmeer und konnten nicht weiter. Umkehren konnten sie auch nicht, weil sie von den Ägyptern verfolgt wurden. Da tat Gott ein Wunder und teilte das Schilfmeer. Das Wasser stand auf beiden Seiten wie eine Mauer. Und in der Mitte gab es einen trockenen Weg. So konnte das Volk Israel mitten durch das Schilfmeer hindurchziehen. Erst als alle am anderen Ufer waren, kehrte das Wasser wieder zurück.
Das war ein Wunder. So etwas kann normalerweise nicht passieren. Jeder weiß, dass Wasser sich nicht einfach so teilt. Wasser fließt immer nach unten, das liegt an der Erdanziehungskraft. Ist der Bericht der Bibel also falsch?
Nein. Gott sagt immer die Wahrheit. Sein Wort ist wahr. Alle Berichte, die in der Bibel stehen, stimmen. Auch die, die von Wundern erzählen. Es gab und gibt immer noch Wunder, auch wenn wir sie uns nicht vorstellen können.
Gott ist allmächtig. Er hat die ganze Welt geschaffen, auch das Meer. Deshalb ist es für ihn ein Leichtes, das Meer zu teilen. Wunder sind für Gott kein Problem. Deshalb sollten sie auch für uns kein Problem sein. Wenn wir an Gott glauben, können wir auch an Wunder glauben.
Gott hat das Meer geteilt, so wie es in der Bibel steht. Genauso sind auch die Wunder, die Jesus getan hat, wahr. Jesus hat Bartimäus wirklich wieder sehend gemacht und er hat Lazarus wirklich von den Toten auferweckt. Auch die Auferstehung Jesu hat tatsächlich stattgefunden. Es gibt Wunder. Die Bibel ist in allen Dingen wahr, deshalb können wir ihr vertrauen.

Fragen zum Nachdenken: Ist Gott allmächtig? Gibt es etwas, das er nicht tun kann? Vertraust du darauf, dass Gott alles, was in der Bibel steht, wirklich tun konnte?

© www.derkindergottesdienst.de

Tag 3

Hiob 38,1-4

Gott hat die Welt erschaffen, als kein Mensch dabei war. Niemand hat es gesehen. Wie es geschah, steht in der Bibel. Trotzdem behaupten manche Menschen, sie wüssten besser, wie die Welt entstand als Gott. Du hörst vielleicht: „Die Wissenschaft hat längst bewiesen, dass die Erde viele Milliarden Jahre alt ist.“ Aber das stimmt nicht.
Strom kann man wissenschaftlich beweisen, weil man ihn immer wieder nachmessen kann. Aber Ereignisse aus der Vergangenheit kann man wissenschaftlich nicht beweisen, denn sie sind vergangen und können nicht wiederholt werden. Stattdessen macht man Beobachtungen und versucht diese zu erklären.
Man kann z. B. überall im Boden Erdschichten finden. Das ist aber kein Beweis, sondern eine Beobachtung. Manche Wissenschaftler sagen: „Diese Schichten sind über Milliarden von Jahren langsam entstanden, deshalb beweisen sie, dass die Erde so alt ist.“ Das ist eine Erklärung, aber kein Beweis. Denn andere Wissenschaftler sagen: „Bei der Sintflut haben sich schnell hintereinander viele Schichten Schlamm und Ähnliches abgesetzt. Daher gibt es die Schichten.“ Das ist auch kein Beweis, sondern eine andere Erklärung.
Die Bobachtung der Erdschichten widerspricht also gar nicht der Bibel, sondern nur die Erklärung mancher Wissenschaftler. Doch andere Wissenschaftler erklären sie, ohne der Bibel zu widersprechen.
Dasselbe gilt auch z. B. für die Ähnlichkeit von Affen und Menschen. Das ist eine Beobachtung, die der Bibel nicht widerspricht. Die Erklärung aber, dass beide einen gemeinsamen Vorfahren haben, widerspricht der Bibel. Aber die andere Erklärung, dass beide einen gemeinsamen Schöpfer haben, widerspricht der Bibel nicht.
Es wurde also nie wissenschaftlich bewiesen, dass die Bibel falsch ist. Manche Wissenschaftler haben Beobachtungen nur so erklärt, dass es der Bibel widerspricht. Die Bibel ist und bleibt wahr.
(Quelle und mehr Infos: „Die Bibel – absolut glaubwürdig!“ von Roger Liebi)

Fragen zum Nachdenken: Wem vertraust du mehr, dem Schöpfer, oder denen, die die Schöpfung zu erklären versuchen?

© www.derkindergottesdienst.de

Tag 4

Daniel 5,1-5

König Belsazar aus Babylon bekam große Angst, als er die Finger sah, die an die Wand schrieben. Keiner konnte ihm sagen, was die Schrift bedeutete, bis schließlich Daniel geholt wurde. Daniel erklärte ihm, dass Gott die Schrift geschickt hat, um ihm zu sagen, dass seine Zeit als König zu Ende war. Auch wenn dies keine gute Nachricht war, belohnte Belsazar Daniel, weil er die Schrift erklären konnte. Daniel sollte Geschenke bekommen und der drittmächtigste Mann im Königreich werden.
Diese Geschichte steht in der Bibel. Die Bibel ist Gottes Wort und wahr. Also ist auch dieser Bericht von Belsazar wahr. Belsazar gab es wirklich und er hat über Babylon regiert.
Lange Zeit haben manche Leute das bezweifelt. Sie sagten: „Wir lesen nirgendwo sonst etwas von einem König Belsazar. Selbst in Schriftstücken aus Babylon findet man nichts. Deshalb kann es ihn nicht gegeben haben. Die Bibel muss falsch sein.“
Das ist aber noch lange kein Beweis, dass die Bibel falsch ist. Nicht von allen biblischen Personen liest man auch außerhalb der Bibel etwas. Trotzdem kann es sie gegeben haben. Manchmal findet man erst später außerbiblische Berichte. So war es auch bei Belsazar.
Im Jahr 1854 fanden Archäologen eine Inschrift mit Belsazars Name. Jetzt konnte niemand mehr zweifeln, ob es ihn wirklich gegeben hat. Später wurde sogar noch mehr über ihn entdeckt. Nämlich, dass er nur unter seinem Vater Nabonid über Babylon regierte. Das passt perfekt zum Bibeltext. Denn dort versprach Belsazar als Belohnung, dass David der drittmächtigste Mann im Königreich sein sollte. Nabonid war der erste, Belsazar der zweite und so konnte er David nur den dritten Platz geben.
Die Archäologie hat also auch hier bestätigt, dass wir der Bibel vertrauen können, auch in historischen Berichten.

Fragen zum Nachdenken: Welche Personen aus der Bibel hat es wirklich gegeben? Welche Berichte aus der Bibel stimmen?

© www.derkindergottesdienst.de

Tag 5

4. Mose 23,19

Wurdest du schon einmal angelogen? Das ist nicht schön, aber Menschen sagen manchmal nicht die Wahrheit. Manchmal, weil sie absichtlich lügen. Aber manchmal auch, weil sie es einfach nicht besser wissen. Doch bei Gott ist das anders. Gott lügt nicht. Denn er weiß alles und er sagt immer die Wahrheit. Wenn Gott etwas verspricht, dann hält er es auch. Deshalb ist auch Gottes Wort wahr. Jeder einzelne Vers der Bibel stimmt. Denn jeder Vers ist Gottes Wort.
Das kann man auch an den Prophetien in der Bibel sehen. Wenn jemand etwas voraussagt, was in der Zukunft geschehen wird, dann ist das eine Prophetie. Menschen können nicht in die Zukunft sehen. Nur Gott weiß, wie die Zukunft aussehen wird. In der Bibel gibt es viele Prophetien. Es gibt sogar viele Prophetien, die sich schon erfüllt haben. Das Alte Testament wurde lange Zeit vor der Geburt Jesu geschrieben. Aber trotzdem enthält es Aussagen über den Messias, der kommen sollte, also über Jesus.
Micha schreibt, dass der Messias aus Bethlehem kommen wird. An anderen Stellen steht, dass er ein Nachkomme Abrahams und auch Davids sein wird. Aber wir können noch mehr über den Messias erfahren. Sacharja berichtet, dass er auf einem Esel in Jerusalem einreiten wird. Der Prophet Jesaja schreibt davon, dass der Messias unschuldig zum Tode verurteilt wird und dass er die Sünden der Welt trägt.
Kommt dir das bekannt vor? Das alles steht über Jesus im Alten Testament. Es wurde lange, bevor Jesus geboren wurde, aufgeschrieben. Micha, Sacharja oder Jesaja konnten das nicht wissen. Aber Gott konnte es schon zu der Zeit wissen, denn er kennt die Zukunft. Gott hat es durch die Propheten aufschreiben lassen. Daran können wir sehen, dass die Bibel wirklich Gottes Wort ist.

Fragen zum Nachdenken: Kannst du Dinge aus der Zukunft vorhersehen? Können andere Menschen das? Was zeigen dir die Prophetien in der Bibel?

© www.derkindergottesdienst.de

Tag 6

Johannes 7,14-17

Wenn Jesus predigte, dann wunderten sich die Menschen oft über seine Worte. Sie merkten, dass seine Lehre etwas Besonderes war. Was Jesus sagte, kam direkt von Gott. Genauso ist es auch bei der Bibel. Sie kommt direkt von Gott, sie ist Gottes Wort. Deshalb ist sie auch die Wahrheit.
Aber manche Menschen glaubten Jesus nicht, so wie manche Menschen nicht glauben, dass die Bibel wahr ist. Jesus sagt darüber: „Wenn jemand Gottes Willen tun will, so wird er erkennen, ob die Lehre von Gott kommt oder nicht.“ Das Problem der Pharisäer war nicht, dass sie Jesus nicht glauben konnten. Sie sahen sogar die Wunder, die Jesus getan hatte. Aber sie wollten Jesus einfach nicht glauben. Denn dann hätten sie ihr Leben ändern müssen. Sie hätten nach Gottes Willen fragen müssen. So wollen manche Menschen der Bibel nicht glauben, obwohl es genug Hinweise gibt, dass die Bibel wirklich Gottes Wort ist. Denn wenn die Bibel wirklich von Gott kommt, dann gibt die Bibel uns klare Anweisungen für unser Leben. Dann fordert sie uns heraus, so zu leben, wie es Gott gefällt. Das wollen viele Menschen nicht. Sie wollen so weiterleben, wie bisher.
Aber jeder, der wirklich Gottes Willen tun wollte, konnte damals erkennen, dass das, was Jesus sagte, von Gott kam. Dasselbe gilt für die Bibel. Jeder, der bereit ist, Gottes Willen zu tun, wird erkennen, dass die Bibel Gottes wahres Wort ist.
Aber dazu gehört, dass du nicht nur Ausreden suchst. Schau nicht nur auf die Dinge, die du über die Bibel noch nicht verstehst. Stattdessen schaue auf das, was klar und deutlich ist. Vertraue Gott und sei vor allem bereit, ihm zu gehorchen. Lies regelmäßig in der Bibel, damit du sie kennenlernst! Und denke darüber nach, was Gott sagt. Dann wirst du auch erkennen, dass die Bibel wirklich Gottes Wort und lebendig und kräftig ist.

Fragen zum Nachdenken: Willst du Gottes Willen tun und ihm gehorchen? Willst du Gott vertrauen?

© www.derkindergottesdienst.de